

geliebter befelch (dan wass forchts kan Es sein dass auf Unss achtung geben wirt, alss von denen, den Man förchtet zu beleidigen, ist also dass wass ich lengsten gesehen habe) worinen ich bedient sein könne die Ehr zu haben umb zu Erzeigen dass ich sie ...".

1) s. Zurlaubiana AH 136/56 Anm. 1 [Zurlaubens Verheiratung]

Konzept - AH 136, 92^v

61

[1716?]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN] AN EINE [UNBEKANNTE]
 "...DEMOISSELLE"¹

"Ohn Massen ich gesteren mich mit dero gegenwart zu Erfreüen gehabt Erstatte ich gegenwertig schuldige danckbezeugung, undt obzwar ich nit die gnadt haben könnte, zu Vernemmen mit wass angenehmens aufwarten zu können, hab ich mit dissem wenigem beykomentem meine höchst tragenten afectbezeugung thuon wollen, in hoffnung nit diss wenige sonderen die grösse der wohlmeinung von ihrem diener anzunehmen, anderseits woll wünschen möchte deren willen angenembst zu Vernemmen, in Verbleibung dessen neben schönster Salutation ...".

1) s. Zurlaubiana AH 136/56 Anm. 1 [Zurlaubens Verheiratung]

Konzept - AH 136, 92^v-93^r

62

[1716?]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN] AN EINE [UNBEKANNTE]
 "...DEMOISSELLE"¹

"Wan die begirt dess Menschen Entzünth, wirdt solche durch die Verlengerung Vergrösseredt, welches ich in warheit bezeügen kan, und ie lenger je grosser wirdt, dahero ich mich nit mehr Enthalten können, sonderen der hoch Ehrenten fraülin in gezimeten Respect zu Verstehen zu geben Mein ernstliches Verlangen, massen sehr begirig schon lengst gewesen, undt annoch Verlangten die Ehr zu haben, mit dero-selben Ein undt anders wort ableggen zu können, bit also gantz ange-

legenlich mich Einiger antwort zu beehren, wo, wan, undt wie solches zu bewerschstelligen können, Erwarte also mit fraüden dero Hoch Erwünschten befelch in Verbleibung dessen ...".

1) s. Zurlaubiana AH 136/56 Anm. 1 [Zurlaubens Verheiratung]

Konzept - AH 136, 93^r

63

[1716?]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN] AN EINE [UNBEKANNTE]
"MADAME"¹

"Jn der hoffnung die frau Baass die angeborne gütigkeit zu haben undt mir nit zu Verdeüten, Jüngsthin Verloffner glegenheit, dessentwegen mich aussert der acht zu Erkenen, sonderen Verhoffe wie vorhero in Jener achtung zu bliben, mich mit dero frau baass befelch zu Ehren, damit ich in gleichem hertz begirlich Erzeigen könne, meine allzeit tragente pflicht, und hoch geneigtister willen, welcher mich höchst begirlich macht allzeit in diensten zu stehn, wohl wünschen möchte morgens nachmitag mit mehrerem reden undt kurtzweilen aufwarten zu können, massen mich allzeit Verpflichteter erkenne nebendt schönster Salutation Verbleibe ...".

1) Hiebei dürfte es sich um die Mutter, der in den Briefen AH 136/56-62 als Zurlaubens Heiratskandidatin identifizierten Demoiselle handeln, s. auch Zurlaubiana AH 136/56 Anm. 1.

Konzept - AH 136, 93^r

64

[1716?]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN] AN EINE [UNBEKANNTE]
"...DEMOISSELLE"¹

"Wägen so geschwinder und sehr höfflicher antwort habe mich nit wenig zu Erfreüwen gehabt, wessentwegen mich weiters begirigist Verdeüte, Veranlassedt mich dero hochschätzbahres müntliches redens mir zu Verdeüten auf welchen tag undt stundt glegenheit sein könnte solches begiriges redens abzulegen mir solches wüßenhafft zu machen,